



## Kostenloser Vortrag „Blackout“

Wie könnte ein längerfristiger und großflächiger Stromausfall entstehen? Welche möglichen Folgen hat ein Blackout für die Bevölkerung? Was macht Ihren Haushalt krisensicher? Antworten auf diese und ähnliche Fragen erhalten Sie in diesem Vortrag.

### INHALTE

- Die Helfer Wiens
- Wie ist der Zivilschutz aufgebaut?
- Krisensicherer Haushalt (Bevorratung, ...)
- Stromversorgungskrisen:
  - Definition und Ursachen
  - Beispiele bisheriger Stromausfälle
  - Mögliche Folgen für die Bevölkerung
  - Vorbereitungen seitens der Stadt Wien
  - Vorbereitungen seitens der Bevölkerung – Was ist zu tun?

Mehr Informationen und Anmeldung unter [diehelferwiens.wien.gv.at/vortrag-blackout](https://diehelferwiens.wien.gv.at/vortrag-blackout)

e-learning:  
[diehelferwiens.wien.gv.at/blackout-elearning](https://diehelferwiens.wien.gv.at/blackout-elearning)



## Was versteht man unter einem „Blackout“?

Unter „Blackout“ versteht man einen großflächigen Stromausfall. Die Auslöser können sowohl Naturereignisse als auch technisches oder menschliches Versagen sein. Auch gezielte Anschläge (z.B. Cyberangriffe) auf Einrichtungen der Energieversorgung sind möglich. Die Gefahr eines Blackouts ist immer vorhanden, wenn auch nicht wahrscheinlich.

### WAS IST VON EINEM BLACKOUT BETROFFEN?

#### Im Haushalt

- Licht
- Wasser\* (Warmwasser)
- Heizung (Fernwärme, Gastherme)
- Küchen- und Haushaltsgeräte (Kühlschrank, E-Herd, Gasherd, ...)
- Aufzüge



! **\*95 Prozent der Wiener Haushalte sind auch bei einem Stromausfall mit Trinkwasser versorgt.**

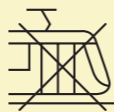
#### Kommunikation und Medien

- Festnetz, Mobiltelefon
- Fernseher
- Computer und Internet



#### Infrastruktur

- öffentliche Beleuchtung und Ampeln
- Tankstellen
- öffentlicher Verkehr\*
- Lebensmitteleinkäufe
- Zahlungsverkehr (Bankomat, elektronische Zahlung)
- Müllentsorgung, Kläranlage
- medizinische Versorgung



! **\* Der öffentliche Verkehr wird in Wien am 1. Tag eingestellt; spätestens ab dem 2. Tag gibt es einen Notbetrieb mit Bussen.**

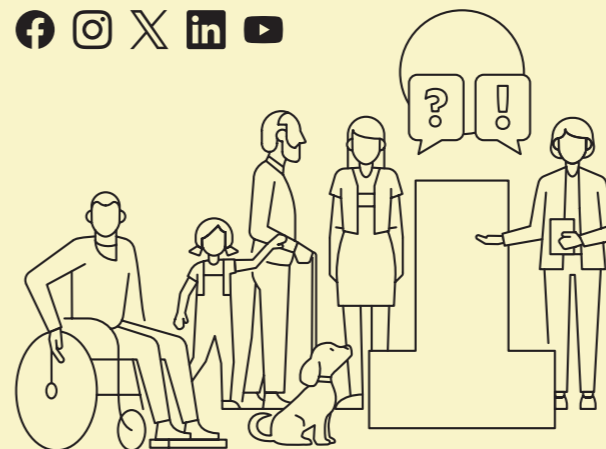
## „Die Helfer Wiens“ – Vorbereitet sein. Helfen können!

Gemeinsam mit den Einsatz- und Partnerorganisationen beraten und schulen „Die Helfer Wiens“ über das richtige Verhalten bei kleinen und großen Notfällen im Alltag. Wir geben Tipps, die das eigene Leben, das persönliche Umfeld, aber auch die Gesellschaft sicherer machen. Als Präventionseinrichtung der Stadt Wien ist unser Ziel, die Wiener\*innen bestmöglich auf Notfälle vorzubereiten.

Das Angebot für Groß und Klein reicht von persönlicher Beratung, kostenlosen Vorträgen, Informationsveranstaltungen bis hin zur Koordination der Plattform „Freiwillig für Wien“.

### KONTAKT

Sicherheitszentrum „Die Helfer Wiens“  
Hermannsgasse 24, 1070 Wien  
Telefon: 01 522 33 44  
[diehelferwiens@wien.gv.at](mailto:diehelferwiens@wien.gv.at)  
[diehelferwiens.wien.gv.at](https://diehelferwiens.wien.gv.at)



### Impressum

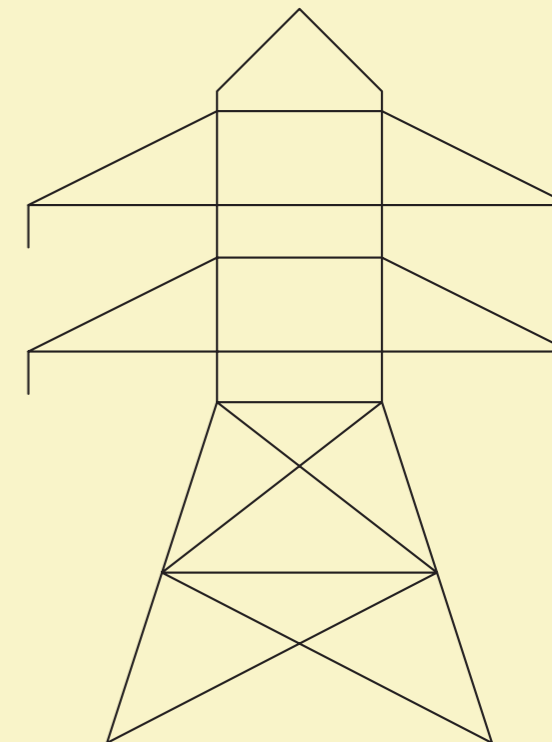
Für den Inhalt verantwortlich: Die Helfer Wiens, 1070 Wien.

Gratik: stadt wien marketing gmbh

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“

# Blackout



**DIE HELFER WIENS**

Stadt  
Wien

[diehelferwiens.wien.gv.at](https://diehelferwiens.wien.gv.at)

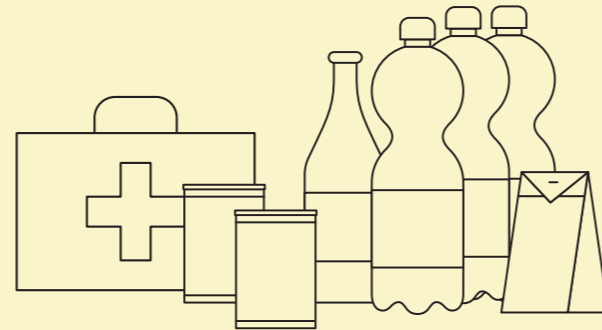


## Bereiten Sie Ihren Haushalt vor

Eine individuelle Vorbereitung auf einen Blackout ermöglicht es Ihnen in Notsituationen sich selbst und anderen helfen zu können:

- Besorgen Sie ein **stromunabhängiges Radio**.
- Überlegen Sie sich einen **Menüplan** für mindestens zehn bis 14 Tage. Denken Sie bei der Auswahl an Getränke und Lebensmittel für die **drei Hauptmahlzeiten**: ein kaltes Frühstück und ein kaltes Abendessen sowie ein warmes Mittagessen.
- Achten Sie bei der Auswahl von Lebensmitteln auf **gut haltbare Produkte** mit einem hohen Anteil an Kohlenhydraten, Fertiggerichte, notwendige Spezialkost und **Futter für Haustiere**.
- Denken Sie an **Kochmöglichkeiten ohne Strom** (Notkochstelle mit Brennpaste; Campingkocher nur in gut gelüfteten Räumen). Vergessen Sie nicht auf Feuerzeug oder Zünder!
- Besorgen Sie **Lichtquellen** (batteriebetriebene LED-Lichter, Taschenlampe; bei Kerzen: Achtung Brandgefahr!).
- Überlegen Sie, ob Sie **Vorkehrungen für Notstrom** bzw. **Energiespeicher** benötigen (evtl. für medizinische Geräte).

- Informieren Sie sich, wo Sie **im Ernstfall Hilfe** suchen können.
- Stellen Sie sicher, dass Sie **Bargeld** zu Hause haben.
- Planen Sie Ihre **Hausapotheke** und Ihren **Medikamentenvorrat**.
- Besuchen Sie regelmäßig einen **Erste-Hilfe-Kurs**, um im Notfall helfen zu können.
- Vereinbaren Sie mit den Menschen in Ihrem persönlichen Umfeld **Treffpunkte** für den Fall eines Blackouts.
- Besprechen Sie, wer sich um **Personen mit besonderen Bedürfnissen** kümmert.
- Klären Sie, ob Sie im Falle eines Blackouts am **Arbeitsplatz** benötigt werden.
- Überlegen Sie, ob es **private Verpflichtungen** gibt, wo Sie gebraucht werden (Freiwillige Feuerwehr, Rettungsorganisationen, ...).
- Planen Sie Ihre **Verkehrswege** (Wie lange benötigen Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad?).



[diehelferwiens.wien.gv.at/bevorratung](https://diehelferwiens.wien.gv.at/bevorratung)

## Was ist bei einem Blackout zu tun?

- Bewahren Sie Ruhe!
- Informieren Sie sich mit einem Batterie-, Kurbel- oder Autoradio. Der Radiosender Ö3 (UKW 99.9) ist die einzige Informationsquelle während eines Blackouts!
- Nehmen Sie elektrische Geräte vom Stromnetz.
- Prüfen Sie, ob Personen im Aufzug eingeschlossen sind.
- Sprechen Sie sich mit Ihren Nachbarn ab und leisten Sie, wenn nötig, Hilfe. Denken Sie dabei auch an Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
- Notrufe sind über Telefonzellen (in den ersten acht Stunden) oder direkt auf Polizei-, Feuerwehr- und Rettungsstationen möglich.
- Seien Sie achtsam, um die Verletzungsgefahr zu reduzieren und Ressourcen in der medizinischen Versorgung freizuhalten.
- Öffnen Sie Kühlgeräte nur selten: Bei geschlossener Tür bleiben Lebensmittel in Tiefkühlgeräten etwa 24 Stunden gefroren.
- Vermeiden Sie unnötige Autofahrten.

## Und danach?

- Schalten Sie nur Geräte ein, die Sie unbedingt benötigen.
- Überprüfen Sie wichtige Geräte auf ihre Funktionalität.
- Vermeiden Sie unwichtige Anrufe.
- Bleiben Sie, wenn möglich, zu Hause.
- Gehen Sie weiterhin vorsichtig mit Ihren Ressourcen um.
- Helfen Sie in Ihrer Nachbarschaft, wenn es nötig ist. Denken Sie dabei auch an Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

**Tipp:**  
Schalten Sie eine Lampe ein. So sehen Sie, wenn es wieder Strom gibt!

